

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 10/14 SH

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Herausgegeben am: 8. Dezember 2014



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766  
0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl

### Qualitätskennzeichen:

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Bodennutzung werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in diesem Bericht mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätszeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## 1. Endgültige Getreideernte

Fruchtart	Anbaufläche <sup>1</sup>			Ertrag				
	2014	Qualitätskennzeichen <sup>2</sup>	Veränderung gegenüber 2013	Durchschnitt 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
							Durchschnitt 2008 bis 2013	2013
	in 1 000 ha		%	dt/ha			%	
Winterweizen	188,6	A	19	90,2	89,6	104,8	16	17
Sommer- und Hartweizen	3,8	C	- 73	68,4	74,4	79,3	16	7
<b>Weizen zusammen</b>	<b>192,4</b>	<b>A</b>	<b>12</b>	<b>89,6</b>	<b>88,3</b>	<b>104,3</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
Roggen	22,8	B	- 14	66,9	76,6	80,8	21	6
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	<b>215,2</b>	<b>A</b>	<b>8</b>	<b>87,1</b>	<b>86,8</b>	<b>101,8</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
Wintergerste	54,5	A	2	82,7	85,3	96,8	17	13
Sommergerste	4,2	C	- 52	47,1	55,9	55,1	17	- 1
<b>Gerste zusammen</b>	<b>58,7</b>	<b>A</b>	<b>- 6</b>	<b>77,9</b>	<b>81,2</b>	<b>93,8</b>	<b>20</b>	<b>16</b>
Hafer u. Sommermenggetreide	6,9	B	- 40	53,4	54,3	56,2	5	4
Triticale	5,2	C	- 9	69,8	76,3	79,6	14	4
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	<b>70,7</b>	<b>A</b>	<b>- 11</b>	<b>74,7</b>	<b>76,9</b>	<b>89,1</b>	<b>19</b>	<b>16</b>
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>285,9</b>	<b>A</b>	<b>3</b>	<b>84,0</b>	<b>84,0</b>	<b>98,7</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup> Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2014

<sup>2</sup> Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe "Qualitätskennzeichen"

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3: "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"

## Noch: 1. Endgültige Getreideernte

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2014 gegenüber	
	Durchschnitt 2008 bis 2013	2013	2014	Durchschnitt 2008 bis 2013	2013
	in 1 000 t			%	
Winterweizen	1 796	1 419	1 977	10	39
Sommer- und Hartweizen	43	104	30	- 30	- 71
<b>Weizen zusammen</b>	<b>1 839</b>	<b>1 523</b>	<b>2 007</b>	<b>9</b>	<b>32</b>
Roggen	168	203	184	10	- 9
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	<b>2 006</b>	<b>1 726</b>	<b>2 191</b>	<b>9</b>	<b>27</b>
Wintergerste	452	455	527	16	16
Sommergerste	41	49	23	- 43	- 52
<b>Gerste zusammen</b>	<b>493</b>	<b>504</b>	<b>550</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
Hafer u. Sommermenggetreide	43	62	39	- 10	- 38
Triticale	45	44	41	- 8	- 5
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	<b>581</b>	<b>610</b>	<b>630</b>	<b>8</b>	<b>3</b>
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 587</b>	<b>2 336</b>	<b>2 821</b>	<b>9</b>	<b>21</b>

## 2. Endgültige Winterrapsernte

Winterraps	Durchschnitt 2008 bis 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
				Durchschnitt 2008 bis 2013	2013
				%	
Endgültige Anbaufläche in 1 000 ha	97,3	112,6	100,0	3	- 11
Qualitätskennzeichen für die Anbauflächen <sup>1</sup>	A	A	A		
Ertrag in dt/ ha	41,4	41,0	46,2	12	13
Erntemenge in 1 000 t	402,6	462,1	462,4	15	0

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe "Qualitätskennzeichen"